

Wasserstoff: Der Kampf ums Auto ist verloren

Ein Kommentar von Markus W. Voigt, CEO der aream Group

Wasserstoff hat ausgedient, noch bevor er zum wirklichen Einsatz kommt – zumindest beim Antrieb von Fahrzeugen. Und das, obwohl Wasserstoff wahrscheinlich das bessere Konzept darstellt. Es geht ihm aber wie dem Video-2000-System in den 1980er-Jahren: Es war besser als VHS, verschwand aber wegen der Überheblichkeit seiner Ingenieure in der Versenkung. Diesem Beispiel folgt das Wasserstoffauto.

Seit Jahren wird an wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen geforscht. Gerade die deutschen Ingenieure sind wieder einmal sehr weit. Wasserstoff ist sauber, leistungsstark und könnte die Energiewende wirklich voranbringen. Anders als Elektroautos haben es die Wasserstoffwagen aber nicht geschafft, den Schritt vom Prototypen zum wirklichen Serienfahrzeug zu gehen. So scheitert eine gute Idee und der Siegeszug der Batterieautos ist nicht mehr aufzuhalten.

Die Analogie zu den frühen Systemen der Video-Speicherung und Wiedergabe sind unübersehbar: Das in Deutschland entwickelte Video-2000-Format war technologisch führend. Die Weigerung der Ingenieure aber, das Produkt kostengünstig und zügig in die Breite zu tragen, beschränkte seinen Marktanteil. Dagegen wurde das in Japan entwickelte, wesentlich schlechtere VHS-System günstig lizenziert, sodass jeder einen Videorekorder bauen konnte. Der Siegeszug der VHS-Kassette führte über die Massen, nicht über die Qualität.

Ähnlich ist es jetzt beim Wasserstoff: Tolle Technik, die aber nicht vermarktet wurde. Ganz anders bei der E-Mobilität: Der Elektroauto-Pionier Tesla baut ein eigenes Netz von Tausenden von Ladestationen, staatliche Förderprogramme und industrielle Initiativen verbessern die Ladeinfrastruktur weiter. Damit wird die Masse der Menschen erreicht. Die Auswahl an Wasserstofftankstellen in Deutschland bleibt dagegen bei unter 100, weltweit gibt es gerade einmal um die 1.300. Kein Wunder, dass niemand ein Wasserstoffauto kauft.

Für Klima und Umwelt ist das keine gute Nachricht. Zwar sind Elektroautos emissionsfrei unterwegs und sind, wenn der Strom zu ihrem Antrieb aus Erneuerbaren Energien kommt, nahezu klimaneutral. Doch das Speichermedium, die Batterie, muss mit einigermaßen hohem Ressourcenaufwand hergestellt werden. Der Wasserstoff wird bei Fahrzeugen dagegen im Tank gespeichert, der zu seiner Herstellung kaum Ressourcen verbraucht.

Dennoch hat Wasserstoff den Kampf ums Auto verloren. Den Kampf um den industriellen Einsatz dagegen wird er gewinnen. Batterien in der Größenordnung sind zu teuer, auch Leitungen müssten erst neu gebaut werden – was angesichts des jetzt schon bestehenden Widerstands gegen die Stromtrassen dauern kann. Eine industrielle Wasserstoffinfrastruktur besteht bereits, viele Industriebetriebe sind angeschlossen, auch Speicherung in Tanks oder Kavernen ist schon möglich. Hier wird also ein großer neuer Markt entstehen. Festzuhalten bleibt aber: Es wird für die E-Mobilität immer mehr grüner Strom benötigt, für das Hochfahren der Wasserstoffwirtschaft in der Industrie noch weitaus mehr – und die Erneuerbaren werden auf jeden Fall zu den Gewinnern gehören.



Weitere Informationen: www.aream.de.

Über aream

Die aream Group ist ein voll integrierter Investment- und Asset-Manager für institutionelle Investoren mit Fokus auf nachhaltige Infrastruktur im Sektor Erneuerbare Energien, zu denen Wind- und Solarkraft, Netze und Speichertechnologie gehören. Dabei ist aream entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Projektentwicklung bis zum Betrieb der Anlagen vertreten. Mit einem Transaktionsvolumen von mehr als 1,5 Milliarden Euro deckt das Unternehmen seit über 15 Jahren das gesamte Spektrum an Asset-Management-Leistungen ab und sorgt für die kaufmännische und technische Optimierung der Assets. Neben klassischen Projektinvestments in Clean Energy bietet aream auch Investitionsmöglichkeiten in Climate-Tech-Unternehmen: direkt oder über Private-Equity-Lösungen. aream vereint Investitionsexpertise mit technischem und kaufmännischem Know-how und gewährleistet durch einen strukturierten Investment- und Risikomanagementprozess eine nachhaltige Performance mit stabilen Ausschüttungen, Renditen und Wertzuwächsen.

Kontakt

aream capital GmbH
Kaistraße 2
D-40221 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 30 20 60 42
E-Mail: info@aream.de
Web: www.aream.de

Pressekontakt

news & numbers GmbH
Bodo Scheffels
Tel.: +49 (0)40 80 60 194 34
M: +49 (0)178 / 49 80 733
E-Mail: bodo.scheffels@news-and-numbers.de
Web: www.news-and-numbers.de